



# Fachteil Altersvorsorge

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ 044 2177733 ■ www.zbv.ch

Die 2. Säule in der Landwirtschaft

## Die Bedeutung der Altersvorsorge wird immer wichtiger

Das Thema rund um die Altersvorsorge wird in der Landwirtschaft ein immer wichtigeres Thema. Müssen doch Selbstständigerwerbende und familieneigene Angestellte in der Landwirtschaft sich ihre Vorsorge mehrheitlich selbst aufbauen.

### Grundsätze des Vorsorgesystems

Die staatlichen Sozialwerke AHV/IV sind nach wie vor die Grundpfeiler für Altersvorsorge der landwirtschaftlichen Bevölkerung. Alle Personen in der Schweiz, welche in einem Anstellungsverhältnis mehr als Fr. 1755.– pro Monat verdienen, sind automatisch einer Pensionskasse (2. Säule) gemäss BVG-Obligatorium angeschlossen.

Die Selbstständigerwerbenden sowie deren familieneigene Mitarbeitende in der Landwirtschaft müssen ihre Altersvorsorge entweder über die freiwillige berufliche Vorsorge 2b bei der Agrisano Prevos oder eine Bank-/Versicherungslösung der dritten Säule in Eigenverantwortung aufbauen.

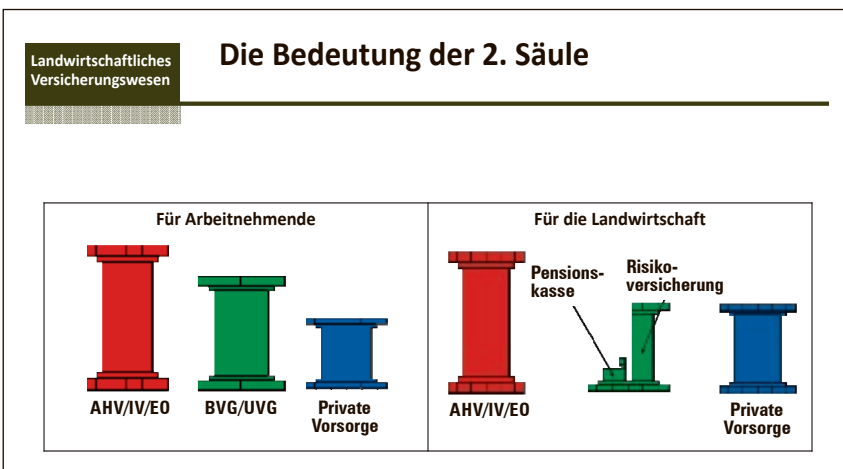
### Für wen ist die freiwillige 2. Säule und zu welchem Zeitpunkt soll gestartet werden?

Zu welchem Zeitpunkt die Altersvorsorge gestartet werden soll, hängt sehr stark von den betrieblichen Verhältnissen ab. Im Grundsatz gilt je früher, umso besser. Ganz wichtig ist, dass sich die Betriebsleitenden mit den vorhandenen Finanzzahlen auseinandersetzen. Einzahlungen in die Altersvorsorge sollen immer unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bauernfamilie ausgelotet werden. Zwischen «Investitionen in die Altersvorsorge» und «Investitionen in den Betrieb» muss das richtige Gleichgewicht gefunden werden. Dabei ist auch der langfristige Steuerplanung die nötige Beachtung zu schenken. Als Ergänzung gilt grundsätzlich jede Eigenkapitalbildung als Altersvorsorge. Eine besondere Rolle spielt dabei die Schaffung von genügend Wohnraum auf dem Betrieb oder allenfalls auch auswärts.

Anschliessen kann sich der Betriebsleiter sowie auch der Ehepartner, sofern ein AHV-Einkommen aus der Landwirtschaft oder einer anderen nebenberuflichen Tätigkeit ohne BVG-Anschluss besteht. Zudem können sich auch Söhne oder Töchter, welche voraussichtlich den Betrieb übernehmen werden, der Säule 2b anschliessen und bereits in jungen Jahren mit dem Aufbau der Altersvorsorge starten.



Gerade im Alter ist die Vorsorge zentral. Bild: ZBV



Neben Altersvorsorgebeiträgen 2b sind auch die Risiken Invalidität und Tod abzuschliessen. Bild: ZBV

### Was soll wie versichert werden?

Nebst der Altersvorsorge Säule 2b der Agrisano Prevos müssen auch die Risiken Invalidität und Tod betrachtet werden. Diese Risiken gehören im weiteren Sinn auch zur Altersvorsorge und können zu guten Konditionen abgedeckt werden. Dies ist insbesondere für junge Bauernfamilien ein grosser Vorteil, die das vorhandene Kapital noch in den Betrieb investieren, sich aber trotzdem bei Invalidität und im Todesfall genügend absichern möchten. Die Altersvorsorge kann zu einem späteren Zeitpunkt in den gleichen Vertrag integriert werden.

### Steuervorteil

Sämtliche an die Säule 2b geleisteten Zahlungen können vom steuerbaren Einkommen in Abzug gebracht werden. Da die Hälfte der Beiträge über den Betrieb gebucht werden, sinkt auch das für die AHV-Beiträge relevante Einkommen um diesen Betrag.

### Flexibel einzahlen

In der 2. Säule basieren die möglichen Einzahlungen immer nach dem sogenannten versicherten Einkommen. Dies entspricht in der Regel dem landwirtschaftlichen Erwerbseinkommen gemäss Buchhaltung resp. dem AHV-Einkommen. Die Einzahlungen können absolut flexibel nach den betrieblichen Gegebenheiten angepasst werden. Als ordentliche Beiträge können bis Alter 40 maximal 20 Prozent und ab Alter 41 maximal 25 Prozent des versicherten Einkommens einbezahlt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, nicht ausgeschöpfte Beiträge der Vergangenheit über Einkäufe nachzuzahlen. Damit der jährliche Sparvorgang gesichert ist, macht es Sinn im Frühling das Minimum rund Fr. 1000.– für die Altersvorsorge einzuzahlen und jetzt im Herbst die Nachzahlungen zu veranlassen.

### Attraktive Verzinsung

Der Zins auf dem Altersguthaben wird immer im Voraus für das nächste Jahr festgelegt. Aktuell liegt er bei 0,75 Prozent.

### Möglichkeiten zum Vorbezug

Das vorhandene Altersguthaben kann bei Aufnahme der Selbstständigkeit, für selbstbewohntes Wohneigentum oder auch für Investitionen in den Betrieb bezogen werden. Als Investitionen in den Betrieb gelten Investitionen in Land oder Gebäude. Der Kapitalbezug für Maschinenkäufe ist nicht möglich. Das Kapital wird zum Zeitpunkt des Bezugs zum reduzierten Vorsorgetarif besteuert.

### Bezug der Altersleistungen

Das Alterskapital kann wahlweise als lebenslängliche Rente oder auch als einmaliges Kapital bezogen werden. Zudem ist auch eine Mischform (Teil Kapital/ Teil Rente) möglich. Welche Bezugsart sinnvoller ist, hängt von mehreren Faktoren ab und kann nicht pauschal beantwortet werden. ■ Markus Inderbitzin, ZBV

## Interview zum Fachteil

Markus Inderbitzin

Leiter Versicherungen ZBV



«Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, sich Gedanken über Nachzahlungen oder Einkäufe zu machen.»

### Wann ist der optimale Zeitpunkt für eine steuerbegünstigte Vorsorge der 2. Säule?

Es macht Sinn, das Risiko Invalidität und Todesfall bei der Betriebsübernahme für einen optimalen Schutz zu versichern, zudem sind die Prämien bei den Steuern zu 100 Prozent abzugsfähig.

Die Versicherung soll bei Veränderungen wie zum Beispiel, Heirat, Familienzuwachs, Investitionen oder Neuausrichtung des Landwirtschaftsbetriebs laufend beurteilt und allenfalls angepasst werden.

Der Beginn für die Altersvorsorge hängt sehr stark von den Betriebsverhältnissen ab. Vielfach wird aufgrund der Steuerlast mit der Einzahlung fürs Alter begonnen.

### Wie und wann sollen die Einzahlungen für die Altersvorsorge erfolgen?

In der 2. Säule stützt sich das Ganze immer auf das versicherte Einkommen. Es macht durchaus Sinn, das versicherte Einkommen zu Jahresbeginn tief zu halten und die Minimalprämie zu bezahlen. Im Herbst können alle Versicherten, je nach Verlauf des Geschäftsjahres und dem erwarteten landwirtschaftlichem Erfolg entscheiden, ob das versicherte Einkommen für das laufende Jahr erhöht und entsprechend nachbezahlt werden soll. Dies ist maximal bis zum versicherten Einkommen des abgeschlossenen Risikoteils möglich und muss der Agrisano Prevos mittels des Schreibens, welches in den nächsten Tagen eintrifft, schriftlich mitgeteilt werden.

Die Erhöhung des versicherten Einkommens fürs laufende Jahr 2019 oder Berechnungen für den Einkauf müssen bis spätestens am 25. November gemeldet und die Einzahlungen bis 23.12. veranlasst sein. Alle Zahlungen, die zu spät, das heisst nach dem 31. Dezember bei der Agrisano eintreffen, werden dem nächsten Kalenderjahr gutgeschrieben.

### Und was bewirkt ein Einkauf in die Pensionskassen?

Mit einem Einkauf in die 2. Säule, welche ebenfalls steuerbegünstigt ist, können die verpassten Jahre der Altersvorsorge nachgeholt werden. Wenn z.B. aufgrund der Betriebsübernahme, Investitionen, oder Familiengründung mit der Altersvorsorge zugewartet wurde, können die verpassten Zahlungen somit nachgeholt werden. Häufig wird dies bei wirtschaftlichen sehr guten Jahren oder bei ausserordentlichen Einkommen genutzt.

### Gibt es Termine/Fristen, die einzuhalten sind?

Daher ist der Zeitpunkt nun optimal, sich Gedanken über Nachzahlungen oder Einkäufe zu machen. ■

## Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

## Die Positionierung unserer Produkte ...

Heute, ein Jahr nach Ablehnung der Fair-Food-Initiative, stamme gemäss einer Untersuchung des Schweizer Tierschutzes (STS) noch immer rund die Hälfte des gesamten Importfleisches aus Haltungen, die den Normen des Schweizer Tierschutzstandards in keinstrenger Weise entsprechen. Das Ergebnis der Untersuchung überrascht wenig. Nirgends sind die gesetzlichen Anforderungen an den Umweltschutz und das Tierwohl derart streng wie in der Schweiz. In der Konsequenz ist Schweizer Fleisch gegenüber Importware deutlich teurer. Immerhin kann dank des Grenzschutzes der Kostenunterschied etwas ausgeglichen werden. Eine starke Schweizer Exportwirtschaft ist wichtig, allerdings zeigt dieses Beispiel klar, dass die Landwirtschaft nicht fahrlässig auf deren Kosten geopfert werden darf.

Der Preis soll nicht das einzige Argument für gesunde Schweizer Le-

«Nachhaltig für die Umwelt und Tiere, aber auch sozial und wirtschaftlich nachhaltig.»

bensmittel gegenüber Importware sein. Schweizer Produkte müssen am Markt als einzigartig positioniert werden. Ein gutes Beispiel dafür ist der neue Branchenstandard «Swissmilk green», der die Mehrwerte der Schweizer Milch gegenüber dem Konsumenten kommuniziert.

Mit der Unterzeichnung der Charta bekennt sich die Wertschöpfungskette der Milchwirtschaft vom Produzenten bis zum Grossverteiler zu mehr Nachhaltigkeit, was auch der Forderung des Bundes im Rahmen der AP22+ nachkommt. Nachhaltig für die Umwelt und Tiere, aber auch sozial und

wirtschaftlich nachhaltig. Nur so kann sich eine Branche langfristig weiterentwickeln.

Die Landwirtschaft hat mit dem Branchenstandard für Milch den richtigen Weg eingeschlagen. Nun gilt es, diesen auch auf dem politischen Parket zu stärken.

In der nächsten Legislatur in Bern braucht es darum weiterhin eine starke bäuerliche Vertretung, wenn die Weichen mit den anstehenden Initiativen zum Trinkwasser, Pestizideinsatz und der Massentierhaltung sowie der AP22+ neu gestellt werden. ■

Martin Hübscher  
Bertschikon

